

# Priorisierung von Testmanagement-Prozessen

Holger Hanisch

GI-TAV-TM

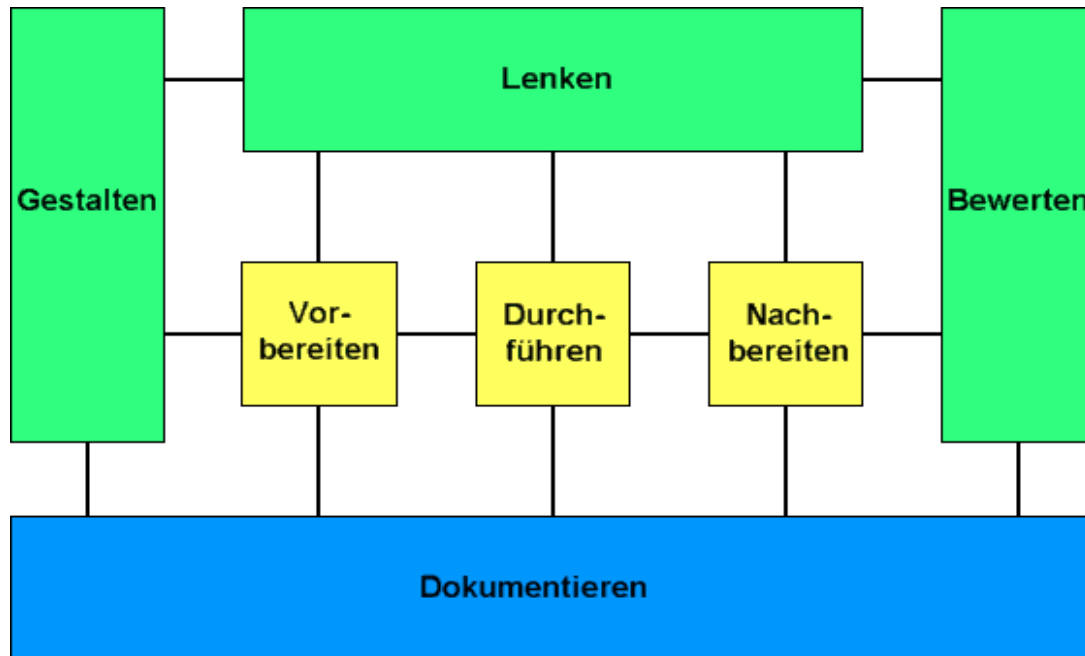
22.06.07

# Aktueller Status (I)

- Innerhalb der Diskussion zur Einführung von Test-Prozessen beschäftigen wir uns derzeit mit den Fragen:
  - Welche Reifegradmodelle sind verfügbar?
  - Was ist hinsichtlich Testmanagement in Reifegradmodellen zu finden?
  - Welche Praktiken von Reifegradmodellen können für ein professionelles Testmanagement ausgenutzt werden?

# Aktueller Status (II)

- Konsequenz: Fokus **eh**er auf die Verwaltung der Basisprozesse (Basisprozesse im Sinne unseres 1. Diskussionspapiers, siehe Grafik)



Legende:  = Basisprozesse

= Testmanagement-Prozesse

# Offene Punkte als Diskussionsvorschlag

- Wie Testmanagement-Aktivitäten in Reifegradmodelle einordnen?
  - Eigenes Key Process Area?
  - Welche Reifegrad-Kriterien in welchen Stufen?
  - In welcher Reihenfolge/Priorisierung die Praktiken einführen?
- Ist es für gutes Testmanagement ausreichend, möglichst viele Aspekte der Basisprozesse zu „managen“ oder hat das Testmanagement selbst noch andere Qualitäten?
  - z.B.: Wie gut werden die Basisprozesse gelenkt?
- Würde es sich lohnen, das Untersuchungsfeld auszudehnen?
  - Betreiben wir eventuell zuviel „Mikromanagement“?

# Idee: Reifegrade des Testmanagements

- Initial (Chaos)
- Mikromanagement (Diktieren und Nachfassen)
- Durch robuste Testumgebung bei Konzeption, Durchführung und Auswertung Fehler im gesamten Test-Prozess vermeiden
- Personen zum Selbstmanagement führen, kontinuierliche Verbesserung